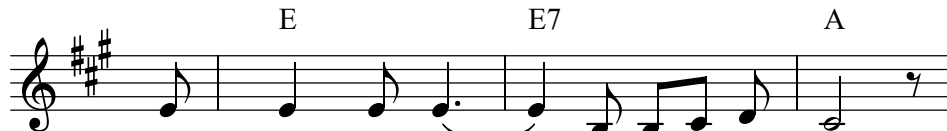


005. Heimat

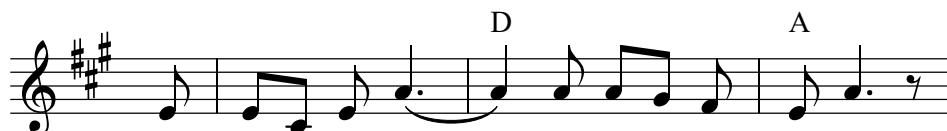
T: Erwin Sohnius 1998
M: Christian Hähle 2019



1. Wo ro - sa - ro - te Ro - sen ran - ken



zur schmick - haft schö - nen Ga - le - rie,



wo zar - te Wor - te und Ge - dan - ken



zur wun - der - ba - ren Po - e - sie.

2. Wo ich als Kind vom Christkind träumte,
wenn hell der Mond vom Himmel lacht,
wo ich vorm Schlafen nie versäumte
das Nachtgebet zur guten Nacht.

3. Wo alte Fachwerkhäuser stehen
am satten, grünen Waldesrand,
da ist der Schönheit kein Vergehen,
dort liegt mein liebes Heimatland.

4. Dort wo in lauen Frühlingstagen
im Wald des Kuckucks Ruf erschallt,
dort liegt, doch um es kurz zu sagen,
mein Heim, mein Haus, mein Westerwald.

Rechte: bei den Autoren